



PRESSEMITTEILUNG

15.11.2009

In Kooperation mit dem *HAU* präsentiert DISK/CTM den

Eröffnungsabend der 11. Ausgabe des club transmediale

CTM.10 – OVERLAP

Festival for Adventurous Music and Related Visual Arts Berlin

28. Januar 2010

In Zusammenarbeit mit dem CONTEXT-Festival am HAU wird die 11. Ausgabe des **CTM – Festival for Adventurous Music and Related Visual Arts** –am 28. Januar 2010 im **HAU 2** mit drei aussergewöhnlichen Performances eröffnet, die Möglichkeiten des Zusammenspiels von Klang, Licht und Bewegung ausloten und damit exemplarisch an das diesjährige Festivalthema **OVERLAP – Sound & Other Media** heranführen.

Zuvor ist die performative Installation „Evaporated Landscapes“ der dänischen Choreographin **Mette Ingvarsen** im **HAU 3** zu erleben.

Datum

28. Januar 2010

Programm

19:00 Uhr – *HAU 3*, Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Mette Ingvarsen – „*Evaporated Landscapes*“

Performative Installation

20:00 Uhr – *HAU 2*, Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

Jacob Kirkegaard – "*Sabulation*"

Transforma – "*Operators*"

Hiroaki Umeda – "*Adapting for Distortion*"

Performances

22:00 Uhr – *HAU 2*

Im Anschluss Party im Foyer mit DJ Marius Reisser.

Kartenvorverkauf

<http://www.hebbel-am-ufer.de>

Mit dem Festivalthema **OVERLAP – Sound & Other Media** setzt CTM.10 die mit der hoch gelobten Jubiläumsausgabe im Januar 2009 begonnene Diskussion zu Situation, Bedingungen und Zukunftsaussichten unabhängigen, selbstbestimmten Musikschaffens und experimenteller audiovisueller Kulturen unter neuer Perspektive fort. Lag zum Festival 2009 der Schwerpunkt auf der Analyse der Binnenstrukturen unabhängiger Musik- und Medienkulturen, wird zum CTM.10 unter dem Thema *OVERLAP* der Radius erweitert und die Schnittstellen zwischen Musik und anderen kreativen und gesellschaftlichen Bereichen in den Blick genommen.

Jacob Kirkegaard stellt in einer Weltpremiere seine neue Performance „**Sabulation**“ vor. Die Arbeit erforscht das akustische Phänomen von „Singendem Sand,“ bei welchem sich die mikroskopischen Einzeltöne, der von Dünen abrutschenden Sandkörner auf einer bestimmten Frequenz zu einem gewaltigen Ton summieren. Die verwunderlichen Wüstenklänge sind aus verschiedenen Kulturen seit Frühzeit überliefert und wurden schon im 16. Jahrhundert als *Nagaras* bezeichnet. Kirkegaard reiste 2008 auf der Suche nach diesen seltenen Klängen in die Wüste des Oman und machte Ton- und Videoaufnahmen der dortigen Dünen. Für die Performance arrangiert Kirkegaard diese ungewöhnlich tiefen Töne mit faszinierenden Videobildern der abstrakten Muster der sich bewegenden Sandstrukturen.

In einer Deutschlandpremiere kollagiert das Künstlerkollektiv **Transforma** in ihrer Live-Performance „**Operators**“ Videomitschnitte ihrer Bildherstellungsprozesse. Dabei entsteht aus der Tonspur des Videomaterials durch Gruppierungen, Schnitte und Manipulationen zugleich der Soundtrack, angereichert durch weitere, on-the-fly erzeugte elektronische Klänge. Die Tricktische und Bauten, des Videostudios der Berliner Künstlergruppe werden so zu einem Cluster in der sich die Bildhersteller wie Performer, Handwerker oder Schauspieler bewegen. Die Grenzen zwischen den in dieser Werkstattssituation entstehenden Bildwelten und den realen Situationen ihrer Herstellung verschwimmen durch die schnellen Schnitte, Überlappungen und extremen Lichtverhältnisse. Der Produktionsprozess der Bilder und somit die künstlerische Methoden werden in den Filmausschnitten offen gelegt und als mitlaufendes „Making Of“ ein Teil der Arbeit.

Der japanische Tänzer und Choreograph **Hiroaki Umeda** wurde weltweit durch seine Stücke bekannt, bei denen sich die Tänzer in präzise ausgearbeiteten Licht- und Videoprojektionen bewegen. Die streng geometrischen Videoprojektionen in seiner Choreographie „**Adapting for Distortion**“ bilden ein Bewegungsrahmen aus Lichtlinien für den Solo-Tänzer (Hiroaki Umeda selbst) und verweisen zugleich auf die Datenarchitektur virtueller Räume. Ganz in Weiss gekleidet scheint Umeda vollständig mit den Lichtanimationen zu verschmelzen. Durch minimalistische, ruckartige oder fließende Bewegungen jedoch erzeugt er Brüche und Verschiebungen in der rigiden graphischen Struktur der Signale und erlangt so erst als Störung oder Interferenz Sichtbarkeit. Die Anmutung der Instabilität des ihn umgebenden, Datenraums wird durch abstrakte elektronische Soundkompositionen – synthetische Klangsignaturen kombiniert mit abrupten Störgeräuschen und präziser, kühler Rhythmik– komplettiert. Bild und Ton bilden gemeinsam ein Fluidum, mit dem der Tänzer in subtiler Weise kommuniziert. Auf diese Weise erzeugt Umeda ein extremes Spannungsfeld zwischen realer Körperlichkeit und medialer Entkörperlichung.

Die drei Stücke werden am Folgetag, Freitag den 29. Januar 2010, um 20:00 ein zweites Mal aufgeführt.

Der Eröffnungsabend des CTM.10 ist eine Zusammenarbeit mit dem CONTEXT-Festival im HAU. Teil des Programmes von CONTEXT #7 ist die performative Installation „Evaporated Landscapes“ der dänischen Choreographin **Mette Ingvarsten** im **HAU 3**. „Evaporated Landscapes“ ist aus dem Arbeitsprozess an dem Stück „Giant City“ hervorgegangen, in dem sich Mette Ingvarsten mit flüchtigen Phänomenen auseinandergesetzt hat. Der Titel bedeutet so viel wie verdunstete Landschaften, und tatsächlich agieren auf der Bühne zu den Klängen des Komponisten und Soundkünstler **Gérald Kurdian** keine Körper, sondern flüchtige Materie wie Licht, Klang, Nebel, Blasen und Schaum. Manche dieser Landschaften sehen aus wie Imitationen der Natur, andere lassen an ein Feuerwerk oder an ein Gebirge aus der Vogelperspektive denken. Ein rundum sinnliches Erlebnis, das Ruhe und Entspannung ermöglicht, aber auch Momente der Verzauberung bereithält.

Die Arbeit von Mette Ingvarsten ist bereits vor dem 28. Januar am 26.01. um 22.00, am 27.01. um 18.30 und 22.00, sowie am 28.01. um 18.30 zu sehen.

Die 7. Ausgabe des Festivals *CONTEXT – Plattform für zeitgenössischen Tanz* findet vom **26.01. bis 06.02.2010** unter dem Titel „Anästhesie der Gefühle“ im HAU statt. Ausgangspunkt der Programmgestaltung ist die Beobachtung, dass Emotionen in jüngster Zeit besondere Aufmerksamkeit zukommt. Dabei ist jedoch unklar, ob wir es eher mit einer Konjunktur oder einer Tabuisierung von Gefühlen zu tun haben. Ausgehend von dieser uneindeutigen Gemengelage geht CONTEXT #7 der Frage nach, wie Gefühle und Stimmungen mit den Mitteln des Theaters erzeugt werden. Im Vordergrund stehen Beiträge aus Tanz, Performance und Installation, die sich mit Strategien der Affekterzeugung und -manipulation auseinandersetzen. Dabei werden immer auch die Verfahren und Grenzen der Darstellung von Emotionen auf der Bühne thematisiert.

Weitere Informationen zu CONTEXT #7:
www.hebbel-am-ufer.de

HAUEINS
HAU ZWEI
HAU DREI



Künstlerbiographien

Der Japaner **Hiroaki Umeda** ist Choreograph, Tänzer und Multimedialkünstler. Seine Arbeit ist minimal und radikal zugleich, subtil und gewaltsam und zielt auf das Erleben der Performance und des Raumes ab. Im Jahr 2000 gründete Umeda seine Tanzgruppe «S20» für die er seitdem Stücke als Choreograph entwirft und mit der er weltweit tourt.

www.hiroakiumed.com

Das Berliner Video-Künstlerkollektiv „**Transforma**“ kombiniert den Moment der Improvisation mit der Wirkungskraft von abstrakten Bildern und Bilderzählungen. Sie experimentieren seit 2001 mit Videokunst und erweitern seit dem ihre bildliche Sprache und Produktionsprozesse. Das Nebeneinander von künstlerischen Tricks und Einblendungen realer handwerklicher Prozesse erlauben dem Kollektiv, in ihren Performances neue Wege einzuschlagen und vermeintliche Grenzen zwischen Medien aufzuweichen. Für die Performance beim CTM.10 arbeiten sie zusammen mit dem Soundkünstler **Markus Hübner**.

www.transforma.de

Der dänische Klangkünstler **Jacob Kirkegaard** beschäftigt sich mit verborgenen natürlichen und künstlichen Klängen. Für seine Kompositionen, bei denen die Klänge von Eisbergen, Erdgeräusche und atmosphärische Störungen oder elektronische Töne, die für das menschliche Ohr nicht hörbar sind, die Hauptrollen spielen, geht er mit wissenschaftlicher Methodik vor. Dabei interessiert er sich besonders für die räumlichen, physikalischen und physiologischen Eigenschaften von Klang, die er in Installationen, Radiowerken und Klangperformances erkundet.

www.fonik.dk

Die Brüsseler Choreographin und Tänzerin **Mette Ingvarsten** studierte in Amsterdam und bei P.A.R.T.S. in Brüssel. Seit 2002 produzierte sie eine Reihe von Stücken, u.a. “Manual Focus”, “50/50”, “to come” and “Why We Love Action”. Ihr jüngstes Stück "GIANT CITY" feierte im Oktober 2009 beim Steirischen Herbst in Graz Premiere. Für „Evaporated Landscapes“ arbeitet sie mit dem Komponisten und Soundkünstler **Gérald Kurdian** zusammen.

www.aisikl.net/mette/

Weitere Informationen:

www.clubtransmediale.de

www.hebbel-am-ufer.de

PRESSEKONTAKT

Autopilot Publicity

Guido Moebius

Tel. 0049 / 30 / 29 00 21 61

Fax 0049 / 30/ 29 00 24 73

Email: guido@autopilotmusic.com

PARTNER & SPONSOREN

[GEFÖRDERT DURCH]

Hauptstadtkulturfonds | Beauftragter des Bundes für Kultur und Medien
Bundeszentrale für politische Bildung

[IN KOOPERATION MIT]

transmediale.10 | Kulturprojekte Berlin GmbH | WMF | .HBC | HAU | A MAZE. Interact | <TAG>
| Berghain/ Panorama Bar

[SPONSOREN]

Satis & Fy AG | Veltins Brauerei | SAE Institute | Geier Tronic

[MEDIENPARTNER]

The Wire | De-Bug | Groove | Die Tageszeitung | Zitty | Radio eins | Resident Advisor | Last.fm | Laut.de
| Skug | Kulturnews | Berliner Fenster | BLN.fm | Play.fm | Exberliner